



» MÜNCHNER
OKTOBERFEST 2011



» SOMMERKONZERT IN
WOLKENSTEIN



» GEORGIKONZERT 2012

» WETTKEGELN MUSIK-
KAPELLE - FEUERWEHR

» HERZ-JESU-FEUER

» CÄCILIEFFEIER 2011

» AUS FRÜHEREN ZEITEN

» VORSCHAU KIRSCHTA

» VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

endlich ist es wieder soweit, die Musikkapelle St. Georgen kann Ihnen den neuen „Musikus“ überreichen und Sie können wieder allerlei Wissenswertes über unseren Verein erfahren. Das Informationsblatt wird Ihnen nette Augenblicke des abgelaufenen Jahres zeigen und versuchen, wichtige Informationen für das kommende Jahr näher zu bringen.

Voller Elan starteten unsere Mitglieder Anfang Januar ins neue Tätigkeitsjahr und fiebern schon einem unserer Höhepunkte des Musikjahres, dem Georgkonzert, entgegen.

Einen weiteren wichtigen Termin hat unsere Kapelle am 19. und 20. Mai beim 11. bayrischen Landesmusikfest in Weilheim. Die Musikkapelle St. Georgen wird sich dort das erste Mal in der Höchststufe den Juroren stellen. Wir hoffen auch dort eine gute Figur abgeben zu können, sind uns aber sehr wohl bewusst, dass dies alles andere als einfach werden wird. Aber wie heißt es so schön: „Ohne Fleiß kein Preis“.

Für mich persönlich ist es immer eine große Freude zu sehen, wie viele Menschen unserem Verein zur Seite stehen, uns ihre Hilfe anbieten, uns finanziell unterstützen und uns immer wieder ermuntern, so weiter zu machen. Glauben Sie mir, viele von uns würden oft lieber beim warmen Ofen sitzen oder auf den Berg gehen aber uns ist es sowohl eine Ehre als auch eine Verpflichtung das weiter zu führen, was unsere Vorgänger so mühevoll aufgebaut haben.

Gerade deshalb liegt uns die Förderung der Jugend so am Herzen, es ist aber nicht so einfach, den Draht zu den Kindern herzustellen, werden sie doch von Angeboten an Freizeitbeschäftigungen überflutet. Und dennoch kann ich mit ein wenig Stolz behaupten, dass die Musikkapelle St. Georgen diesen Draht gefunden hat, aber immer auf der Hut sein muss, dass dieser nicht reißt.

Ich wünsche allen viel Gesundheit und wir Musikanten würden uns freuen, Sie bei dem einen oder anderen unserer Auftritte begrüßen zu dürfen.

Mit musikalischen Grüßen

Der Obmann, Felix Brugger

Hier spielt die Musik.



Die Südtiroler pflegen ihre Tradition mit großem Selbstverständnis.
Raiffeisen fördert lokale Musikkapellen und -veranstaltungen und damit authentische Kultur.

www.raiffeisen.it

 **Raiffeisen** Meine Bank

» INHALT

» Rückblick Georgkonzert 2011	3
» Sigi und Lissi, ein Band fürs Leben	3
» Georgkonzert 2012	4
» Jahresprogramm 2012	4
» Sommerkonzert in Wolkenstein	5
» Kirchtaghelfer-Fest, Kofler am Kofel ...	5
» Die Jugend der MK St. Georgen	6
» Jungmusikerleistungsabzeichen	7
» Wettkegeln Musikkapelle - Feuerwehr ..	8
» Herz-Jesu-Feuer	8
» Münchner Oktoberfest 2011	9
» Cäcilienfeier 2011	10
» Unsere Neuen	11
» Aus früheren Zeiten	11
» Rückblick Kirschtal 2011	12
» Vorschau Kirschtal 2012	13
» Rodelausflug auf die Pircher Alm	14
» Wussten Sie schon	14
» Schnappschüsse	15

» RÜCKBLICK GEORGIKONZERT 2011

Wie bereits in den Vorjahren hatten wir auch heuer wieder ein Probenwochenende eingeplant, um unseren Vorbereitungen auf das bevorstehende Georgikoncert den letzten Schliff zu verpassen und um bestens gerüstet dem Konzert entgegen zu steuern. Heuer traf es den Freitag 8. und Samstag 9. April.

Am 16. April fand dann im Vereinshaus das mittlerweile 36. Georgikoncert der Musikkapelle St. Georgen statt. Die Vorbereitungen standen unter keinem besonders guten Stern. Bereits früh war klar, dass wir das geplante Solostück „Saxpack“ nicht aufführen konnten, da der Solist Peter Raffin aus gesundheitlichen Gründen striktes Saxophonverbot erhielt. Diesen Entzug von seinem geliebten Instrument muss er dann wohl anderweitig genutzt haben und hat sich kurzfristig dazu entschlossen, Saxophonnachwuchs für unsere Kapelle zu produzieren (Siehe „Wussten Sie schon“)...

Doch die Krankheits- bzw. Verletzungssorgen in der Vorbereitungszeit gingen weiter und erwischten auch Simon Weber, Madita Leiter, Johannes Unterfragner, Gerold Rieder und auch Markus Sitzmann, welcher den Beruf als Stunt-

man wohl zum Wohle der Musikkapelle aufgeben sollte...

Doch all das konnte uns nichts anhaben, das Georgikoncert fand mit mehrfach umgestelltem Programm dennoch statt und war wieder ein voller Erfolg. Mit dem Hauptwerk des ersten Teils, der „Pusztá“ von Jan Van der Roost und besonders mit den Filmmusiken aus den Western „The Cowboys“ und „Die Gloreichen Sieben“ konnten wir das wiederum zahlreich erschienen Publikum begeistern.

Im Rahmen des Konzertes konnte unserem verletzten Trompeter Markus Sitzmann eine nagelneue Trompete aus den Händen von Fraktionsvorsteher Michael Piffrader überreicht werden. An dieser Stelle sei der Fraktionsverwaltung von St. Georgen nochmal ganz herzlich gedankt.

Ihr erstes Konzert mit der Jergina Musik bestritt die Jungmusikantin Madita Leiter. Damit hat sich der Mitgliederstand der Kapelle allein in den letzten 5 Jahren um 20 junge Talente erweitert.



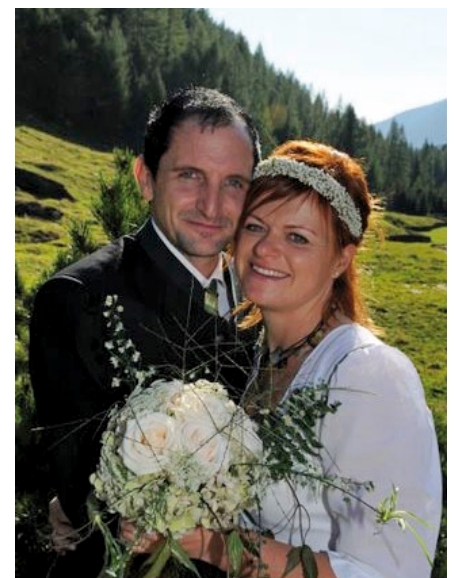
Im Bild (v.l.n.r.) Kapellmeister Hans Mitterhofer, Fraktionsvorsteher Michael Piffrader, Markus Sitzmann und Obmann Felix Brugger

» SIGI UND LISSI, EIN BAND FÜRS LEBEN

Am Samstag, 24. September stand wieder eine Ausrückung an, die mitten in unseren wohlverdienten Herbsturlaub fiel. Die Hochzeit unseres Klarinettenisten Sigi mit seiner Angetrauten Lissi. In aller Früh wurde der Sigi aus den Federn geholt, die große Abordnung der Kapelle wurde dann von der Familie Schmidhammer bestens bewirtet. Danach ging es mit dem Linienbus Richtung Ahrntal. Vor dem Heilig-Geist-Kirchlein wurde dann die Braut von unseren Klängen begrüßt. Nach dem Trauungsgottesdienst spielten wir dann noch einige Märsche, dabei ließ es sich auch Sigi nicht nehmen, selbst zu seiner Klarinette zu greifen. Die Feier klang dann für den Groß-



teil unserer Kapelle beim gemeinsamen Buffet bei der Helga in der Talschlusshütte aus. Aber natürlich nicht für alle, den harten Kern der Kapelle hatte der Sigi natürlich zu seinem Hochzeitsmahl zum Feldmilla geladen.



» GEORGIKONZERT 2012

Bereits am 14. April um 20.30 Uhr findet das heurige 37. Georgikoncert statt.

Ganz im Zeichen des bevorstehenden Wertungsspieles in Bayern steht die Stückwahl für das Georgikoncert 2012: die 2 Werke („Banja Luka“ und „Genesis“), die beim Wertungsspiel von den gestrengen Ohren einer internationalen Fachjury beurteilt werden, stehen nämlich auch auf dem Programm.

„Genesis“ versucht mit mysteriösen, exotischen, lyrischen, teils aber auch mit kraftvoll rhythmischen und schwungvollen Klängen extrem unterschiedliche Stimmungslagen hervorzurufen.

„Banja Luka“ hingegen beschreibt am Beispiel der gleichnamigen Stadt die Geschichte des Krieges in Ex-Jugoslawien: vom aggressiven Konflikt über Drama und Gebet und die kurz auflebende Hoffnung bis hin zur Konfrontation der Armeen und zum tragischen Schicksal am

Ende des Krieges. Ein eindrucksvolles Werk in einer ausdrucksvollen ungewöhnlichen Tonsprache.

Garniert sind diese beiden Hauptwerke des Georgikoncertes 2012 von der zündenden, feurigen „Ignition“ (deutsch: „Zündung, Erhitzung“) am Beginn des Konzertes, dem schmeichelnden spanischen Paso Doble „España Cañi“ mit seiner weltbekannten Melodie, und dem knackigen tschechischen Marsch „Nasim Hranicarum“ (deutsch: „Unserer Grenzwacht“).

Als weiterer Höhepunkt kann ohne Zweifel „Les Chasseresses“ (deutsch: „Die Jägerinnen“) betrachtet werden. Die berühmte Melodie aus Leo Delibes Ballett „Sylvia“ fordert vor allem unsere Hornisten Lukas, Mattia, Benjamin und Elias.

Die Musikkapelle St. Georgen freut sich auf Ihr Kommen!

PROGRAMM GEORGIKONZERT 2012

Am Samstag, den 14. April 2012
um 20.30 Uhr im Vereinshaus
von St. Georgen

Leitung: Hans Mitterhofer
Sprecher: Alfred Mair zu Niederwegs
Obmann: Felix Brugger

Ignition
Todd Stalter

Genesis
Vince Gassi

Banja Luka
Jan de Haan

Maynard Madness
(Theme from Rocky)
arr. Victor López

España Cañi, Pasodoble español
Pascual Marquina
arr. Clark McAlister, Alfred Reed

Les Chasseresses
Léo Delibes
arr. Wil van der Beek

Našim Hranicičářům
Karel Eska
arr. Siegfried Rundel



JAHRESPROGRAMM 2012

14. April	Georgikoncert
15. April	Firmung
6. Mai	Floriani-Feier und Einweihung des neuen Friedhofs
13. Mai	Erstkommunion
19. und 20. Mai	Bayerisches Landesmusikfest in Weilheim mit Wertungsspiel
10. Juni	Fronleichnam-Prozession
17. Juni	Herz-Jesu-Prozession
24. Juni	Umzug und Konzert beim Jubiläum der MK Reischach
30. Juni	Priesterjubiläum Peter Lanthaler
15. Juli	Umzug beim Bezirksmusikfest in Sand in Taufers

28. Juli	Abendkonzert der MK Dietenheim-Aufhofen in St. Georgen
29. Juli	Prozession und Konzert in St. Jakob im Ahrntal
1. August	Abendkonzert in Bruneck
4. August	Abendkonzert der MK St. Jakob in St. Georgen
9. August	Geburtstagsständchen für Alois Passler zum 80. Geburtstag
12. August	Abendkonzert in St. Georgen
15. August	Umzug und Konzert beim Sommerfest in Toblach
19. August	Abendkonzert in St. Georgen
24./25./26. August	Jergina Kirschtsa
1. November	Allerheiligen
25. November	Cäcilien Sonntag

» SOMMERKONZERT IN WOLKENSTEIN

Dicht gedrängt war dann unser Terminkalender am Hoch-Unser-Frauentag. Über das Grödnerjoch war Wolkenstein das Ziel unserer Reise.

Sicher gibt es auch andere Möglichkeiten nach Wolkenstein zu kommen, aber da unser Kassier und Busfahrer Philipp nun mal Passstraßen liebt und das Grödnerjoch seine Hausstrecke ist, durften wir mit ihm die gefühlten 100 Kehren über den Pass genießen. Der Aufmarsch zum Gemeindeplatz ging im Trockenem über die Bühne, doch gleich darauf begann es wie aus Kübeln zu schütten. Zum Glück war der Festplatz überdacht und so konnten wir unser zweistündiges Konzert vor einer großen Zuschauermenge im Trockenem abhalten. Pünktlich zum Umzug gegen 4 Uhr Nachmittag verschwinden die Wolken und der große Festumzug durch das Dorf fand dann bei bestem Sommerwetter statt und eine große Menschenmenge säumt die Straßen. Nach dem Umzug ist

noch kurz Zeit im überfüllten Festzelt einen Platz zu suchen, doch dann geht's schon wieder in Richtung Heimat. Auf besonderen Wunsch eines Großteils der Musikanten muss der Busfahrer diesmal

die Route ändern, ein zweites mal die Kehren des Grödnerjochs wären dann doch des Guten zu Viel gewesen, so ging es über Waidbruck mit einem Abstecher im Putzer Pub nach Hause.

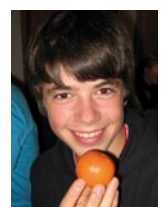


» KIRCHTAGHELPER-FEST, KOFLER AM KOFEL

Zum Helferfest ging es am 22. Oktober auf den Kofl. Ausgangspunkt dazu war das Vereinshaus in St. Georgen, von wo aus es per Bus oder zu Fuß auf den Kofl ging.

Die Auffahrt gestaltete sich dabei für einige ziemlich schwierig, hatte ein Bus doch schon bei der Stegener Brücke eine Panne und die Insassen mussten mit Ersatzbussen ans Ziel gefahren werden. Oben angekommen wurde Gerstsuppe, Tirtlan, Wiener Schnitzel und Kastanien serviert. Um Punkt Mitternacht erfolgte die Heimfahrt mittels Linienbus der Firma Gatterer, und da einige noch nicht genug hatten und unser ehemaliger Fähnrich Valle gerade seinen 40sten Geburtstag feierte musste eine Abordnung der Kapelle noch bei ihm vorbei schauen. Das ganze muss dann wohl etwas länger gedauert haben und ganz nüchtern werden auch alle nicht mehr gewe-

sen sein. Zum Glück hat unser Obmann Felix eine ganze Reihe freier Zimmer und so kann er in solchen Fällen immer jemanden aufnehmen, diesmal war es unser Sigi, der auf die anstrengende Heimfahrt nach Sand in Taufers verzichtete und die Gastfreundschaft unseres Obmanns ausnutzen konnte...



» DIE JUGEND DER MK ST. GEORGEN

Die Jugend ist die Zukunft der Musikkapelle - Unter diesem Motto hat die Musikkapelle St. Georgen auch im Jahr 2011 versucht, die jungen, angehenden Musikanten für die Blasmusik zu begeistern.

Um eines vorwegzunehmen: Das abgelaufene Jahr seit dem letzten Frühjahrskonzert war für die Jugendarbeit in der Musikkapelle ein sehr erfolgreiches. Neben dem Schulschlusskonzert, bei welchem Blockflötenspatzen, Jugendkapelle und Musikkapelle gemeinsam konzertierten, gab es noch mehrere gemeinsame Veranstaltungen wie das Herz- Jesu Feuer, den Ausflug in den Klettergarten nach Issing sowie die Teilnahme der Jugendkapelle beim Jugendkapellentreffen in Vintl.

Eine besondere Freude ist, dass sich gleich 11 (!) junge Mädchen und Burschen aus der Abschlussklasse der Blockflötenspatzen entschlossen haben, im kommenden Schuljahr ein Instrument zu erlernen.

SCHULSCHLUSSKONZERT

Die Musikkapelle St. Georgen veranstaltete am Freitag, 10. Juni erstmals ein Schulschlusskonzert. Grundgedanke dieses Konzertes war zum Einen ein toller Abschluss des Schuljahres für die Blockflötenspatzen sowie ein geeigneter Konzertrahmen für die Jugendkapelle. Zum Anderen gab es die Möglichkeit, dem weniger Blasmusik interessierten Publikum die Musik anhand von Beispielen zu erklären.



Doch der Reihe nach:

Dass das Konzert aufgrund der schlechten Witterung ins Vereinshaus verlegt werden musste, entpuppte sich im Nachhinein als glücklicher Zufall. Denn anders als es wahrscheinlich im Freien gewesen wäre, konnte das Publikum die verschiedenen musikalischen Darbietungen ganz entspannt genießen.

Den Anfang des Konzerts, im bis auf den letzten Platz besetzten Vereinshaus, machten die Blockflöten unter der Leitung ihrer Lehrerinnen Notburg, Kathrin, Brigitte und Hertha. Den jungen Blockflötenspatzen stand die Aufregung zwar ins Gesicht geschrieben, doch sie machten ihre Sache sehr gut und unterhielten die Zuhörer mit großer Freude. Als Dank für ihre Mühen bekamen die vier Lehrerinnen ein kleines Geschenk.

Als nächstes war die Jugendkapelle an der Reihe. Den Anfang machten die



Solist Alex Radmüller

30 jungen Musikanten mit dem Countdown-Marsch, bei dem drei Mal das Zurückzählen des Countdowns zu hören war. Als zweites Stück gab Solist Alex Radmüller den „Spider-Rag“ auf seinem Alt-Sax zum Besten.

Als nächstes war dann die Musikkapelle an der Reihe. Mit dem Stück „Noah's Arc“ erklärte Kapellmeister Hans Mitterhofer die Geschichte der Arche Noahs. Gespannt horchte das Publikum wie mit Musik das „Einziehen der Tiere in die Arche“, der „Sturm“ oder das „Lied der Hoffnung“ erzählt werden.

Zum Abschluss des Konzertes spielten die Jugendkapelle und die Musikkapelle gemeinsam das Stück „Olympic Spirit“. Das Publikum erklatschte sich auch noch eine Zugabe: Mit dem Stück „Wickie und die starken Männer“ verabschiedeten sich die Musikanten, bevor es dann zum gemeinsamen Hotdogessen ging.

JUGENDARBEIT - EINIGE INTERESSANTE ZAHLEN:

Aktuell sind **32 Jungmusikanten** in Ausbildung: 15 Mädchen und 17 Jungen

Die Jugendkapelle...

- spielte mit 24 Jungmusikanten sowie 7 aktiven, jungen Musikanten.
- traf sich zu 10 Vollproben und 6 Teilproben
- spielte 4 Stücke beim Schulschlusskonzert sowie 3 Stücke beim Jugendkapellentreffen in Vintl

Das **Projekt Blockflötenspatzen** hat 25 Teilnehmer: 9 Anfänger und 16 Fortgeschrittene.





» JUNGMUSIKERLEISTUNGSABZEICHEN

Hervorragende Erfolge erspielten sich die jungen Musikanten, welche sich zu den Prüfungen für die Jungmusikerleistungsabzeichen stellten.

Die Klarinettenisten **Maria Schraffl** und **Kilian Messner** sowie der Saxophonist **Alex Radmüller** schafften die Prüfung für das Leistungsabzeichen in Bronze, alle drei mit ausgezeichnetem Erfolg! Eine Stufe höher ging es für unseren Saxophonisten **Harald Obermair** und unseren Hornisten **Benjamin Messner**. Beide stellten sich der Prüfung für das Leistungsabzeichen in Silber und bestanden die Prüfung mit sehr gutem Erfolg bzw. ausgezeichnetem Erfolg!

Und nach Silber bekommt ja bekanntlich Gold. Unsere Flötistin **Anna Passler** stellte sich dieser Herausforderung und konnte die Jury gänzlich überzeugen. Mit 100 von 100 möglichen Punkten ist

sie jetzt Trägerin des Jungmusikerleistungsabzeichens in Gold.

An dieser Stelle noch einmal allen Gratulation zu ihrer Leistung!

JUNGMUSIKANTEN GESUCHT!

**Du kommst aus St. Georgen?
Du hast Lust ein Instrument zu erlernen und
später in der Musikkapelle mitzuspielen?**

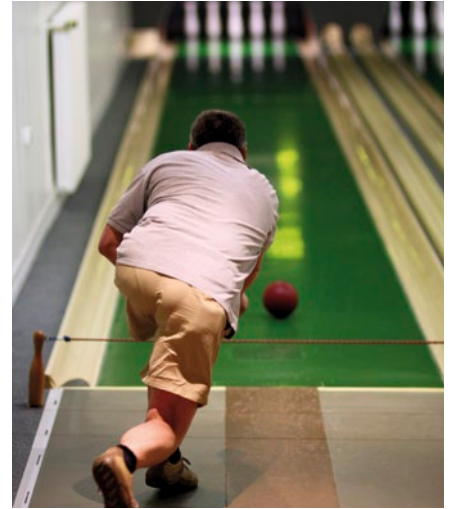
**Dann melde Dich beim
Jugendleiter Maximilian Messner (Tel. 347 6511231)
oder beim Obmann Felix Brugger (Tel. 348 7660129)!**

» WETTKEGELN MUSIKKAPELLE - FEUERWEHR

Nachdem in den letzten Jahren die Freundschaft mit der Feuerwehr stetig ausgebaut wurde und als Höhepunkt ein gemeinsames Eisschießen bzw. ein Preisschießen veranstaltet wurde, entstand diesmal die Idee, ein Wettkegeln zu veranstalten.

Der Wettkampf fand dann als Teamwettbewerb statt, wobei jedes Team aus einem Mitglied der Musikkapelle und aus einem Feuerwehrmann bestand. Am Ende standen die gleichen 2 ganz vorne, die schon ein Jahr zuvor das Preisschießen dominiert hatten: Das Team Blitz und Fritz, also Feuerwehrkommandant und Obmann der Musikkapelle hatte die Nase ganz klar vorn...

Das Kegeln klang dann gemütlich bei einem Grillfest im Garten der Kegelbar aus und auch für die Zukunft sind schon wieder gemeinsame Aktionen mit den Freunden der Feuerwehr geplant...



» HERZ-JESU-FEUER

Heuer wurde nach einem Jahr Pause auch wieder das traditionelle Herz-Jesu-Feuer der Jergina Jungmusikanten organisiert.

Mit dem 3. Juli fiel der Herz-Jesu-Sonntag zwar mitten in die Sommerferien, nichtsdestotrotz fanden sich viele Jungmusikanten bei der „Michlwirscht Mühle“ ein. Die Vorbereitungen waren bereits getroffen und über 100 Paletten standen für das große Feuer bereit.

Für das leibliche Wohl der Gäste sorgte Kassier Philipp Egger mit Kotletts und Würsten.



» MÜNCHNER OKTOBERFEST 2011

Am 18. September ging es für unsere Kapelle nach München, waren wir doch auserwählt worden, den großen Trachten- und Schützenzug zur Eröffnung des Oktoberfestes mitzugestalten.

Ganze 10 Jahre hatte es bei diesem Großevent nicht mehr geregnet, und genau heuer wurde der Bann gebrochen und es goss den ganzen Tag wie aus Kübeln. Im normalen Leben würde so ein Umzug bei diesem Wetter natürlich abgesagt, aber hier entscheidet das Fernsehen und so durften wir bei Dauerregen durch München marschieren. Unsere Tracht konnte sich im Gegensatz zu anderen als ziemlich wasserfest auszeichnen und so kamen wir dann schließlich nach zweistündigem Umzug nicht ganz

aufgeweicht bei der Theresienwiese an. Unser Bus stand gleich zum Umkleiden bereit und dann ging es schnurstracks in das „Schottenhammelzelt“, wo für uns ein paar Festbänke reserviert waren. Die Stunden im Festzelt waren dann ziemlich schnell vorbei, als die Stimmung am Siedepunkt war, mussten wir auch schon wieder raus aus dem Zelt. Schwierig gestaltete sich dann die Suche nach dem Bus: Erstens hatten die meisten von uns schon ein, zwei Bier intus, zweitens wusste anscheinend niemand wo der Bus stand und drittens gab es einfach auch wichtigere Dinge zu tun als den Bus zu suchen... Doch wie durch ein Wunder fand doch jeder seinen Weg und mit kurzer Verspätung konnten wir dann doch Richtung Heimat aufbrechen. Die Heimfahrt war dann unterbrochen

von einigen unfreiwilligen Pausen und dem traditionellen Halt an der Europa-Brücke, wo uns die Belegschaft vom McDonalds schon sehnsüchtig erwartete. Nach erfolgter Stärkung ging es über den verschneiten Brenner zurück in die Heimat...



» CÄCILIEFFEIER 2011

Am Cäcilien-Sonntag, den 20. November 2011 gestalteten wir gemeinsam mit dem Kirchenchor die hl. Messe.

Nach dem Marschkonzert am Kirchplatz ging es im Beisein der Ehrenmitglieder und Ehrengäste zum gemeinsamen Mittagessen in das Vereinshaus. Nach der offiziellen Begrüßung durch den Obmann sorgte das bereits traditionelle Vorspiel einiger Jungmusikanten und Musikantinnen auch diesmal wieder für große Aufmerksamkeit und viel Beifall. Diesmal waren es das Saxduo Harald Obermair und Alex Radmüller, ein weiteres Saxduo mit Florin Messner und Maximilian Messner sowie Rafael Lahner am Schlagzeug.

Für das leibliche Wohl sorgte auch heuer wieder das Team des Restaurants Ruck Zuck. Im Jahresbericht ließ der Schriftführer das Musikjahr 2011 Revue passieren, untermauert von Fotos des Jahres. Danach folgten die Ansprachen der Ehrengäste, besondere Beachtung dabei erfuhr die gekonnte Rede von Alois Passler, seines Zeichens Vorsitzender der Ehrenmitglieder unserer Kapelle.

Für die Anwesenheit bei allen Proben im abgelaufenen Jahr wurde der Schlagzeu-

ger Gerhard Unterhuber geehrt. Der Musik-Oscar, der für besonderen Einsatz zum Wohle der Kapelle verge-

ben wird ging heuer an Harald Obermair. Wichtigster Tagesordnungspunkt war die Ehrung eines verdienten Mitglieds der Musikkapelle. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im Verein erhielt Obmann Felix Brugger das Verbandsabzeichen in Silber.

Bevor es zum geselligen Teil der Feier überging, folgte noch die erfreuliche Aufnahme eines neuen Mitglieds. Im Rahmen der Cäcilienfeier wurde die Marketenderin Monika Mairegger in die Musikkapelle St. Georgen aufgenommen.



Obermair Harald, ausgezeichnet mit dem Musik-Oscar



Im Bild (v.l.n.r.) Landeskapellmeister Sigisbert Mutschlechner; Kapellmeister Hans Mitterhofer; Obmann Felix Brugger; Bezirksobmann Johann Hilber



Noah, Schriftführer beim rumpeln



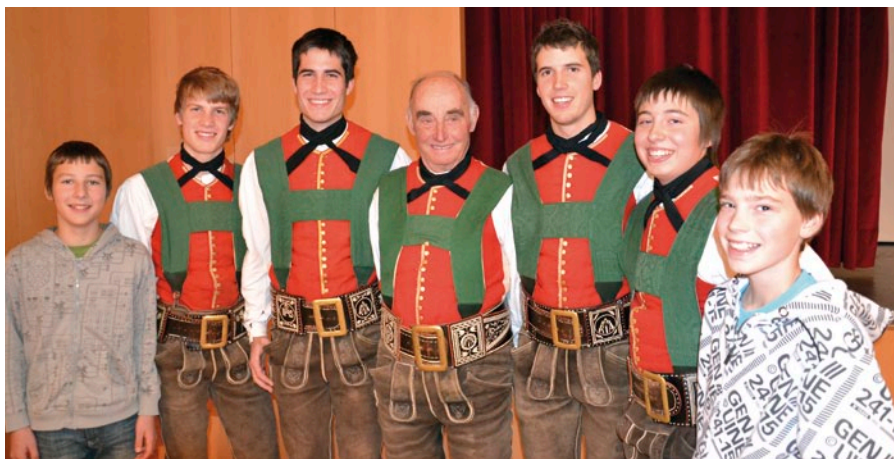
Alois Passler bei seiner Festrede



Neuaufnahme von Monika Mairegger



Gerhard Unterhuber (rechts) wurde ausgezeichnet für die Anwesenheit bei allen Proben



Stienbuihm, mit Ehrenmitglied Johann Huber (Stien Hons)

» UNSERE NEUEN

Alex Radmüller



Alter: 14

Instrument:
Saxophon

Meine Hobbys sind: Radfahren, Musik machen, Skifahren. **Ich bin bei der Musikkapelle weil:** mir das Musizieren in der Gruppe sehr gefällt.

Sofia Ploner



Alter: 13

Instrument:
Querflöte

Meine Hobbys sind: Lesen, Querflöte spielen, Sport,... **Ich bin bei der Musikkapelle weil:** mir Musik gefällt.

Madita Leiter



Alter: 14

Instrument:
Querflöte

Meine Hobbys sind: Musizieren, Freunde treffen, Musik hören. **Ich bin bei der Musikkapelle weil:** mir das Musizieren in der Gemeinschaft gefällt.

» AUS FRÜHEREN ZEITEN

Der Alltag des Jergina Kirschtsa

Früher stellten die Knechte der Bauern den „Kirschtsa Michl Bam“ in der Nacht vom „Kirschtsa Somsta“ auf den „Kirschtsa Sunnta“ hinter dem Julstein auf dem Kirchplatz auf. Später wurde er dann beim „Beck“ unter dem heutigen Gissbach aufgestellt, doch wie kam es dazu?

Laut einem unserer Ehrenmitglieder lief die ganze Geschichte folgendermaßen ab:

Wie es die Tradition auch damals verlangte, wurde jedes Jahr am Nachmittag des „Kirschtsa Munta“ der Baum auf dem Kirchplatz zu Boden gelassen. In Begleitung der singenden und voll Übermut strotzenden Knaben zog das Messner Ross anschließend den „Michlbam“ in seiner vollen Länge durch das Dorf. Damals wie heute durfte die Einkehr in den Gaststätten des Dorfes nicht fehlen. Stocknüchtern, wie es in der damaligen Zeit üblich war, machte man Halt beim „Kochla“, „Zinta“, „Brondleachna“ und „Michlwirscht“ (um nur die Wichtigsten zu nennen). Die Herde von begeisterten Burschen verkündete dabei lautstark das Evangelium. Wie man sich vorstellen kann, führte dies, zusammen mit dem lauten Geschrei und „Gejuze“ beim Aufstellen, zu großem Unmut beim damaligen Pfarrer Pfälzer. Ebenso beim damaligen Fraktionsvorsteher Franz Auer, der daraufhin diesen Brauch verbieten wollte. Die Folge war, dass in einem Jahr das Aufstellen des Baumes verboten wurde.

Doch die rebellische Jugend von damals ließ sich diese „Hetz“ natürlich nicht nehmen. Am Sonntag nach der Prozession fand beim „Steckla“ (dieser war vis-a-vis vom Jägerheim, wo heute die Parkanlage ist) der Aufstand seinen Ursprung... In diesem (unbekannten) Jahr wurde zwar kein großer Baum aufgestellt, jedoch sorgten die Burschen da-

für, dass der „Michl“, aufgehängt an einer etwas kürzeren Stange, beim Steckla aus dem Dachfenster heraus schaute. Kurz nach diesem „Aufstellen“ der besonderen Art, fanden sich auch schon die damals wie heute geliebten Freunde, die Carabinieri, am Ort des Geschehens ein. Ein Musikant (angestiftet von seines gleichen) machte, während die Carabinieri versuchten die Sachlage zu beurteilen bzw. über die weitere Vorgehensweise zu entscheiden, durch einen lauten „Juchiza“ auf sich aufmerksam. Die Exekutive reagierte sofort darauf und beschloss kurzer Hand, nach dem Motto „wer jutzt ist schuldig“, den Musikant in „Verwahrung“ zu nehmen. Als der Musikant jedoch Wind von den widerrechtlichen Absichten jener Staatsmänner bekam, setzte er zum Befreiungslauf nach Hause an, wo er, nach sehr kurz gehaltenem Aufenthalt, schnell von der Tracht auf Zivilkleidung wechselte. Sofort ging er dann wieder auf direktem Weg zurück zum Ausgangsort. Natürlich kannten ihn die Carabinieri nicht mehr, wengleich sich der Musikant etwas im Hintergrund aufgehalten haben dürfte, um nicht doch wieder ins Kreuzfeuer zu geraten. Zum guten Schluss kam es so, dass der Michl diesmal nicht von den „Goasinga Spinnagla“ gestohlen, sondern von den Carabinieri beschlagnahmt wurde.

Ab dem folgenden Jahr fand das Aufstellen des Baumes dann beim „Beck“ statt.

In den folgenden Jahren wurde hier der Michl einige Male gestohlen, da die jungen Burschen, die zum Aufpassen auf den Michl „verdammte“ waren, zu gut mit Wein vom „Spritza“ (Gieskanne) versorgt wurden und sich am Folgemorgen schlafend im „Tischla“ seinem Heustadl wieder fanden.

» RÜCKBLICK KIRSCHTA 2011

Gleich als nächstes standen die Vorbereitungen für den Jergina Kirscha auf dem Programm. Die ganze Woche galt es Hand anzulegen, denn wieder war alles perfekt auf das große Fest vorzubereiten.

Das traditionelle Kirschtafreitkonzert bildete den Auftakt zum Jergina Kirscha. Nach dem Konzert gab's dann wie üblich einen frisch gebratenen Alpenburger, welche der „Fleischkrapfl Toni“ mit seinem Adjutanten und unserem Fähnrich Andreas Unterfrauner zubereitete. Ausklang des Kirschtafreitag bildete dann ein gemeinsames Bier bei unseren Marketenderinnen am Bierstandl, direkt gefolgt vom Krapfln, bei dem traditionell einige unserer Musikanten die Nacht zum Tag machten.

Die letzten wichtigen Vorbereitungen wurden am Samstag vormittag getroffen, sodass dem ordentlichen Festbetrieb nichts mehr im Wege stehen sollte. Nur das Wetter bereitete uns einige Sorgen, wurde der Himmel doch von Stunde zu Stunde trüber und dunkler. Gegen 13 Uhr begann das Kirschtamichlkomitee unter

den Klängen der „4 Gsundn va Weitntol“ mit dem Aufstellen des Kirschtamichlbaums. „BEGANN“ trifft den Nagel auf den Kopf, denn das Wetter spielte einfach nicht mit. Windböhen und einsetzender Regen sorgten für Unsicherheit unter den Aufstellern, und so musste unser Bassklarinettist Manni Ploner mit seinem Bagger anrücken... Bevor er jedoch eingreifen konnte besserte sich das Wetter wieder und der Baum konnte auch heuer ganz ohne technische Hilfe aufgestellt werden.

Die Temperaturen blieben aber trotz des Wetterumschwungs bescheiden, doch konnte auch dies die Menschenmassen nicht von einem Besuch beim Jergina Kirscha abhalten.

Erstmals verwendeten wir heuer das „Orderman“ System zur Aufnahme der Bestellungen. Unter der Regie von unserem Notenwart Valentin Huber wurde das System eingeführt, blöd nur, dass er bei Festbeginn am Samstag Abend nicht mehr auffindbar war. Gerüchten zufolge soll er sich beim Krapfln verlaufen haben und anstatt auf den Festplatz direkt

in sein Bett begeben haben, welches er bis zum Sonntag Früh nicht mehr verließ! Jetzt war guter Rat teuer, doch auf unseren Fachinformatiker Michael Mairegger war Verlass, er war jetzt alleiniger Verwalter des Systems. Blöd nur, dass das Goldried Quintett mit seinen Funkmikrofonen auf der selben Frequenz sendete wie unser Ordermansystem. Dies führte zu einem 20-minütigen Ausfall des gesamten Systems. Michael stellte, zusammen mit den Zuständigen der Feuerwehr, Kommandant Günther Sieder und Stefan Reichegger, die Funktionalität des Systems wieder her und so verlief der restliche Abend ohne größere Probleme.

Beim Aufräumen des Festplatzes am Sonntag früh war dann der Valzo der erste, musste er doch die verschlafene Zeit vom Vortag nachholen. Die zwei Junggesellenabschiede vom Vortag hatten ihre Spuren hinterlassen und so wurden beim Aufräumen neben dem üblichen Müll auch jede Menge Federn mit Honig gesichtet und sogar ein Schweinskopf am Stiel kam zum Vorschein und das Ganze musste dann natürlich entsorgt werden. Um 9 Uhr begann der traditionelle Gottesdienst mit anschließender Prozession. Um 10.30 Uhr begann bei strahlendem Sonnenschein der Frühschoppen mit der Hochwilden Böhmischen.



Bürgerkapelle Brixen



Bürgerkapelle Lana



Am Nachmittag ab 14.00 Uhr spielten die Kapellen aus Lana und Brixen. Die Konzerte dieser beiden Elitekapellen waren der musikalische Höhepunkt des heurigen Kirschtafestes und erlebten großen Zuspruch beim Publikum. Zum Ausklang des Festes spielte dann noch die Band Merrick.

Bei der Verlosung des Kirschtamichlbaums schlug heuer der Obmann unserer Gastkapelle aus Lana zu und wie es sich für gute Gäste gehört überließ er dem Gastgeber, also uns, den Preis...

Am Kirschtamunta waren den Musikanten die Strapazen der vorhergehenden Tage ins Gesicht geschrieben, dennoch galt es den Festplatz wieder halbwegs sauber zu machen und dies klappte heuer wie in den letzten Jahren recht gut.

Kurz nach 12:00 Uhr war der Festplatz aufgeräumt und wir begaben uns gemeinsam zum Mittagessen in den Gasthof Jägerheim. Im Anschluss wurde der Michl im Beisein der gesamten Dorfbevölkerung zu Grabe getragen.



» VORSCHAU AUF DEN KIRSCHTA 2012

Auch in den vergangenen Jahren war der „Kirschtta-Freita“ der Auftakt zum dreitägigen Ausnahmezustand in St. Georgen. Doch heuer beginnt er einmal anders. Nicht das traditionelle Konzert der Musikkapelle St. Georgen läutet den heurigen Kirschtta ein.

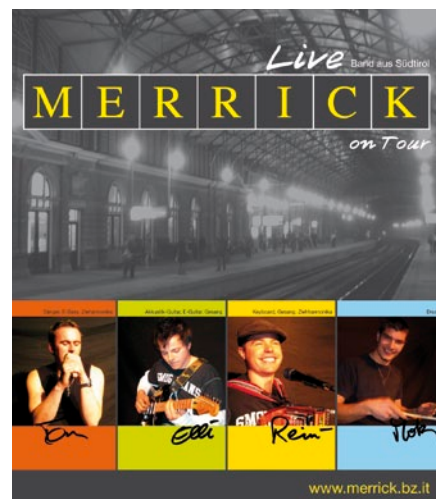
Heuer steht, wie seit langem nicht mehr, ein „Dreiländertreffen“ zwischen den Musikkapellen von Kiens, Pfälzen und St. Georgen auf dem Programm. Dazu kommen noch unsere langjährigen Musikfreunde aus St. Antoni, welche das

traditionelle Konzert halten werden. Am Samstag gegen 13.00 Uhr wird mit dem Aufstellen des Michlbaumes begonnen. Für Stimmung und Unterhaltung am Abend werden die aus der Steiermark stammenden „Mooskirchner“ sorgen.

Der große Frühschoppen, mit Beginn um 10.30 Uhr, nach der Hl. Messe, wird von „Alpenbrass Tirol“ umrahmt.

Der Sonntag Nachmittag steht dann traditionell im Zeichen der Blaskapellen. Die Musikkapelle aus Terlan und die Bundesmusikkapelle Finkenberg/Zillertal,

zwei angesehene Kapellen, werden ab 14.00 Uhr den anspruchsvollen Konzertbesuchern ihre musikalischen „Schmankerln“ zum Besten geben. Am Abend sorgt dann die Party-Band „Merrick“ für den stimmungsvollen Ausklang des Kirschtta 2012.



Musikkapelle Terlan



Bundesmusikkapelle Finkenberg/Zillertal

» RODELAUSFLUG AUF DIE PIRCHER ALM

Auch heuer wieder trafen sich die Hartgesottnen der Musikkapelle, am Nachmittag des 04. Februar, zu einem der Höhepunkte des Jahres, dem Rodelausflug nach Weißenbach in die Pircheralm.

Während sich die jüngeren und die junggebliebenen Musikanten (Huber Andreas, alias Trota Ando) für ein etwas schnelleres Tempo entschieden, wanderten andere eher langsam durch die verschneite Winterlandschaft. Wie immer wurden

wir vom Gastgeber Hanspaul Hintner und seiner Belegschaft mit einer Brettljause und später mit verschiedenen Knödeln köstlich bewirtet.

Als dann in den späten Abendstunden der Obmann die Abfahrt einläutete, suchte sich jeder das passende Gefährt. Mit Rodel, Böckl oder Hornschlitten lieferten sich die Beteiligten einen offenen Schlagabtausch und verschenkten bei der Abfahrt keinen Meter.

Der harte Kern der Jergina Musig entschied sich dabei die anspruchsvolle

Rodelbahn mit dem Hornschlitten zu bewältigen. Glücklicherweise ging die Abfahrt wieder ohne größere Zwischenfälle von statten und so konnten alle gesund und munter die Heimreise antreten.



» WUSSTEN SIE SCHON, ...

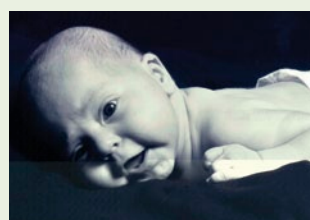
... dass **Vermondo Brugnatelli**, ein treuer Gast unserer Sommerkonzerte, über die Jahre seiner Sommeraufenthalte ausgiebig recherchierte und einen sehr ausführlichen Eintrag über unser Dorf auf Wikipedia veröffentlichte:

[http://it.wikipedia.org/wiki/San_Giorgio_\(Brunico\)](http://it.wikipedia.org/wiki/San_Giorgio_(Brunico))



... dass Ehrenmitglied **Graber Hubert** am 22.12.2011 seinen 70. Geburtstag feierte?

Dazu fuhr die Kapelle nach St. Sigmund, zu seinem neuen Wohnsitz, um ihm musikalisch zum Geburtstag zu gratulieren. Anschließend sorgte seine Frau Klara mit „Gerschesuppe“, „Tirschtlan“ und „Tschötteplattlan“ für das leibliche Wohl der Gratulanten.



... dass die Musikkapelle St. Georgen zweifachen Nachwuchs verzeichnen kann?

Am 22.11.2011 kam die **Tochter Jana** unserer Oboistin Sonja und ihrem „Hase“ (Christoph Gröber) zur Welt. Und unser Saxophonist Peter durfte sich am 04.01.2012, zusammen mit seiner Yvonne (Rottensteiner), über seinen ersten **Sohn Luis Johann** freuen.



In diesem Sinne, herzlichen Glückwunsch und alles Gute!

... dass **Hilda Pramstaller** und **Anna Piffrader** die zwei frischen Trägerinnen der **Verdienstmedaille des Landes Tirol** sind?

Am Hoch-Unser-Frauentag begrüßten wir sie mit einem Marschständchen noch am späten Abend vor dem Widum.



» SCHNAPPSCHÜSSE



» IMPRESSUM

MUSIKUS

Informationsblatt der
Musikkapelle St. Georgen

Ausgabe April 2012

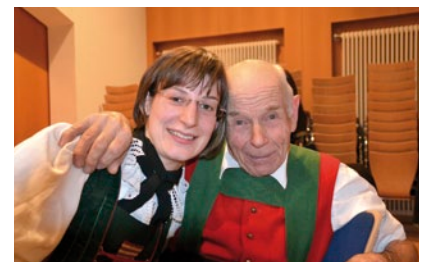
Herausgeber:
Musikkapelle St. Georgen

Redaktionsteam:
Valentin Huber,
Lukas Huber,
Maximilian Messner

Layout:
Gorfer Werbeagentur Bruneck
www.gorfer.com

Adresse:
Musikkapelle St. Georgen
Pipenstraße 6
I-39031 St. Georgen
musikkapelle@st-georgen.it
<http://musikkapelle.st-georgen.it>

Obmann:
Felix Brugger



CRON



MUSIC FESTIVAL OLANG - GASSL



Andreas Gabalier Simone Dj Ötzi Marc Pircher Claudia Jung Andy Borg

SCHLAGER GIGANTEN
19.07. *Live* 20.00 Uhr

radiotirol
SCHLAGER - OLDES - EVERGREENS

SILBERMOND
HIMMEL AUF-TOUR 2012
★★★

& TIM BENDZKO
26.07. 20.00 Uhr

Mein Radio
SÜDTIROL
Einfach die schönsten Hits!

ROMAN.7



Info: www.olang.com • Tickets: www.oeticket.com • www.athesiaticket.it



- ▶ Installationen - Service
- ▶ Beleuchtung
- ▶ TV - und Sat Anlagen
- ▶ Heizungs- und Technikräume

ELEKTRO GÜNTHER